

Massives Mobbing gegen Jungen

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Juni 2015 21:52

Selbst, wenn man keinen "Arsch in der Hose" haben sollte - im online-forum, in der Theorie, haben das ja immer alle 😊 - und kein Kollegium hat, das sich für ihre Schüler interessiert, kann man aber auch alleine Folgendes tun:

1. sich mit dem Betroffenen Kind hinsetzen und ihm in klaren Worten erklären, dass es im Recht und man auf seiner Seite ist
2. die Eltern des betroffenen Kindes kontaktieren und denen die Situation erklären (oft trauen sich die Kinder das nicht, weil es sich wie "Vesagen" anfühlt oder weil sie Angst haben, dass, wenn die Eltern etwas machen, "alles noch schlimmer wird". Mit den Eltern absprechen, wo und wie das Kind unterstützt werden kann.
3. ein paar sympathischere Charaktere in dieser Klasse ansprechen und sie auf die Seite des Betroffenen ziehen, konkrete Absprachen mit denen treffen, wie sie sich schützend an seine Seite stellen können. Bei dem Gespräch sollte der Junge nicht dabei sein, damit er nicht in der Rolle des Bittstellers ist und damit die, die nicht wirklich wollen, Klartext reden könnten, dann weiß man, woran man ist.
4. Ein paar willige Kollegen ansprechen, Absprachen treffen, wie man a) dem Kind den Rücken stärken und b) die Mobber in ihrer Mobbingposition schwächen kann.

Das wäre immerhin ein Anfang - mit dem man noch nicht gleich versuchen muss, das ganze Kollegium zu bekehren oder das schulische Regelwerk zu ändern.